



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT**

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANKOM-
Abschlussstagung

L³-Perspektiven
in Darmstadt

im Haus der
Deutschen Wirtschaft

Dr. Mario Stephan Seger
Institut für Soziologie
14. Mai 2009

- 1 -

© 2009 by L³ via Portfolio

Lifelong Learning via Portfolio

ein Kooperationsprojekt
der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt





**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT**

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANKOM-
Abschlussstagung

L³-Perspektiven
in Darmstadt

im Haus der
Deutschen Wirtschaft

Dr. Mario Stephan Seger
Institut für Soziologie
14. Mai 2009

- 2 -

© 2009 by L³ via Portfolio

Lifelong Learning via Portfolio

Inhalt

- **Herkunft**
- **Methodische Grundlagen**
- **Zielsetzung**
- **Ergebnisse**

... des Darmstädter L³-Projekts

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANKOM-Abschlussstagung

L³-Perspektiven in Darmstadt

im Haus der Deutschen Wirtschaft

Dr. Mario Stephan Seger
Institut für Soziologie
14. Mai 2009

- 3 -

© 2009 by L³ via Portfolio

Lifelong Learning via Portfolio

Herkunft I

ProIT Professionals

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

h_da HOCHSCHULE DARMSTADT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANKOM-Abschlussstagung

L³-Perspektiven in Darmstadt

im Haus der Deutschen Wirtschaft

Dr. Mario Stephan Seger
Institut für Soziologie
14. Mai 2009

- 4 -

© 2009 by L³ via Portfolio

Lifelong Learning via Portfolio

Herkunft II

Brückenschlag zwischen beruflicher Weiterbildung und Hochschule

Lifelong Learning via Portfolio

Methodische Grundlagen II

Generalisierter Ansatz

- EQF-Bewertung bzw. Ermittlung der Lernergebnisniveaus von Studienmodulen und beruflichen Referenzprozessen (A)
- Mapping der fachlichen Lernergebniscluster der beruflichen Bildungsprofile auf die Module der Zielstudiengänge
- Abschätzung prozentualer Überdeckungsspannen hinsichtlich gegebener Lernergebnisäquivalenzen (B)

➔ **ProIT-Profilpotenzialverfahren**

Lifelong Learning via Portfolio

Methodische Grundlagen III

Problem des pauschalen
Profilpotenzialverfahrens

Vertrauens-
bildung

Lifelong Learning via Portfolio

Methodische Grundlagen VI

Auszug eines Moduls mit beispielhafter **Selbsteinschätzung**

Modul / Lehrveranstaltung	vorgängig erworbene Kenntnisse	vorgängig erworbene Fertigkeiten	vorgängig erworbene Kompetenz	Bildungsphasen / Lernprozesse
3.25 Marketing (BSc: Wirtschaftsinformatik, Auszug) Modulinhalte:				
* Marketingbegriff	• Grundkenntnisse	• ---	• ---	• Fachinformatiker IT Product Coordinator IT Business Manager
* Spezielle Ausprägungen der Marketing-Management- Konzeption	• Ansatzweise Kenntnisse	• ---	• ---	• IT Product Coordinator
* Bestimmung von Geschäfts- feldern und Geschäftsfeld- segmenten	• Technisches Marketing	• Kundenspezifische Anpassungen und Softwarepflege projektieren und durchführen	• ---	• Fachinformatiker
* Entwicklung von Marketing- strategien	• Wissen zu Markt und Kundenbeziehungen	• Überprüfen von Vermarktungsstrategien	• ---	• Fachinformatiker IT Product Coordinator
* Produkt- und Produktor- grammgestaltung	• Umfangreiche Kenntnisse	• Entwurf, Spezifikation und Prüfung von Produktideen	• mehrjährige Mitarbeit in einer Marketingabteilung	• IT Product Coordinator IT Business Manager
* Grundlagen des Marketing- controlling	• Grundkenntnisse	• Überprüfen von Vermarktungsstrategien	• ---	• IT Product Coordinator
* ...	Theorie und / oder Faktenwissen	Kognitive und praktische Fertigkeiten	Grad der Selbstständigkeit und Verantwortung	Bildungsphasen / Lernprozesse

Lifelong Learning via Portfolio

Methodische Grundlagen VII

- realisierte Testphase in 2007 / 2008
- **16 Interessenten**
- **8 Probanden** (6 im Bereich BWL / 2 im Bereich Winf.)
- **5 Einreichungen**
- **im Ergebnis durchaus optimierbar**
(Technik, Verfahren, Bewertung, Ergebnis, Transparenz)
- **bis zu Projektende (30.06.2008) keine Möglichkeit
der strukturierten Reflexion**
- **von 07/08 bis Ende 01/09 „Hessischer Stillstand“**

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANKOM-
Abschlussstagung

L³-Perspektiven
in Darmstadt

im Haus der
Deutschen Wirtschaft

Dr. Mario Stephan Seger
Institut für Soziologie
14. Mai 2009

- 13 -

© 2009 by L³ via Portfolio

Lifelong Learning via Portfolio

Methodische Grundlagen VIII

April 2009
Shaker Verlag

ISBN 978-3-8322-8123-6

Darmstädter Studien zu Arbeit, Technik und Gesellschaft
herausgegeben von Prof. Dr. Rudi Schmiede
Institut für Soziologie, Technische Universität Darmstadt

Band 8

Mario S. Seger Regina Beuthel Rudi Schmiede

Wege zum Lifelong Learning

Möglichkeiten des Übergangsmagements
zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung
am Beispiel des IKT-Bereichs

Methoden und Strukturen zur Anrechnung
vorgängig erworbener Lernergebnisse
inkl. Arbeitsmaterialien und Testergebnisse

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

ANKOM-
Abschlussstagung

L³-Perspektiven
in Darmstadt

im Haus der
Deutschen Wirtschaft

Dr. Mario Stephan Seger
Institut für Soziologie
14. Mai 2009

- 14 -

© 2009 by L³ via Portfolio

Lifelong Learning via Portfolio

ein Kooperationsprojekt
der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt



Lifelong Learning via Portfolio

Zielsetzung I

- **Reflexion und Defizitermittlung in Bezug auf ...**
 - die eingereichten Portfoliodokumente
 - die Portfoliobearbeitung (Interview)
 - die Portfoliobewertung (Interview)
 - die Ergebnisse (Diskussion)
- **Klärung der organisatorischen Notwendigkeiten für eine Implementierung / Einbettung in Weiterbildungsreferat u. Fachbereich**
- **Überarbeitung des Portfolio-Konzepts (Technik, Verfahren, Bewertung, Ergebnis, Transparenz)**

Lifelong Learning via Portfolio

Zielsetzung II

Auszug eines Moduls mit beispielhafter **Selbsteinschätzung**

Modul / Lehrveranstaltung	vorgängig erworbene Kenntnisse	vorgängig erworbene Fertigkeiten	vorgängig erworbene Kompetenz	Bildungsphasen / Lernprozesse
3.25 Marketing <small>(BS: Wirtschaftsformatik, Auszug)</small> Modulinhalte:				
* Marketingbegriff	* Grundkenntnisse	* ...	* ...	* Fachinformatiker IT Product Coordinator IT Business Manager
* Spezielle Ausprägungen der Marketing-Management-Konzeption	* Ansatzweise Kenntnisse	* ...	* ...	* IT Product Coordinator
* Bestimmung von Geschäftsfeldern und Geschäftsfeld-segmenten	* Technisches Marketing	* Kundenspezifische Anpassungen und Softwarepflege projektieren und durchführen	* ...	* Fachinformatiker
* Entwicklung von Marketing-strategien	* Wissen zu Markt und Kundenbeziehungen	* Überprüfen von Vermarktungsstrategien	* ...	* Fachinformatiker IT Product Coordinator
* Produkt- und Produktpro-grammgestaltung	* Umfangreiche Kenntnisse	* Entwurf, Spezifikation und Prüfung von Produktideen	* mehriährige Mitarbeit in einer Marketingabteilung	* IT Product Coordinator IT Business Manager
* Grundlagen des Marketing-controlling	* Grundkenntnisse	* Überprüfen von Vermarktungsstrategien	* ...	* IT Product Coordinator
* ...	Theorie und / oder Faktenwissen	Kognitive und praktische Fertigkeiten	Grad der Selbstständigkeit und Verantwortung	Bildungsphasen / Lernprozesse

Zielsetzung III

... eine unserer Überlegungen ...

Modul 311: Grundlagen BWL

Lernziel: Die Studierenden sollen den Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre, die Grundzusammenhänge und die Grundbegriffe kennen lernen und können auf einfache betriebswirtschaftliche Fragestellungen anwenden können.
Die Schnittstellen zu wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen sollen erkannt und deren Bedeutung für die Betriebswirtschaftslehre erkannt werden.
Für die einzelnen Funktionsbereiche der Betriebswirtschaftslehre soll ein Grundverständnis entwickelt werden.

Modulinhalte:	Beschreibung der vorgängig erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz (1)
Grundzusammenhänge und Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre	
Grundbegriff und Methoden in der Modellbildung der Betriebswirtschaftslehre	
Unternehmensgründung und konstitutive Entscheidungen	
Mitbestimmung und Betriebsverfassung	
Internes und externes Unternehmenswachstum	
Produktionsfaktoren und ausgewählte betriebliche Funktionsbereiche	
Möglichkeit zur weitergehenden Begründung des Anrechnungswunschs (3)	

Zielsetzung IV

- **Integration in den Re-Akkreditierungsprozess des h_da-Studiengangs I-BWL (2011)**
- **Vertrauensbildung und mittelfristig eine größere Akzeptanz für pauschale Verfahren (Portfolio = Beweisführung)**
- **Verfahrensmix**

Lifelong Learning via Portfolio

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Mario Stephan Seger
TU Darmstadt - Institut für Soziologie

Residenzschloss
64283 Darmstadt

Tel.: 06151/16-6759
Fax: 06151/16-6042

eMail: seger@ifs.tu-darmstadt.de

Gefördert durch



HERSSISCHES
MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT
VERKEHR UND
LANDESENTWICKLUNG



Europäischer Sozialfonds